

Vinum

10

Vinum

EUROPAS WEINMAGAZIN

OKTOBER 2014 | WWW.VINUM.CH | PREIS: CHF 13.80



NEUSEELAND

Riesling-Power
im Kiwi-Land

BLAUFRÄNKISCH

40 Topweine
im grossen Test

WINZERLEGENDE

Teroldego-Königin
Elisabetta Foradori

Magic WALLIS

Neue Winzer, neue Weine: Das Wallis
steht am Beginn einer Qualitätsrevolution.
VINUM stellt die Pioniere vor.

FRISCHES FÜR DEN HERBST

Wallis: Spitzen-Crus aus alten Sorten | Sizilien: Die besten
Inselweine | Chardonnay - Neue Welt: Überraschend elegant





VINUM

3 MONATE TESTEN
IM SCHNUPPERABO FÜR
NUR 20 FRANKEN
www.vinum.ch/schnupperabo



REPORTAGEN

- 16 Wallis**
Kluge Konzepte, mehr Qualitätsweine und zugezogene Quereinsteiger lassen auf ein neues Zeitalter hoffen
- 38 Profipanel Blaufränkisch**
Von wuchtig bis elegant: 37 Blaufränkisch-Weine lösten Kontroversen aus
- 48 Kalifornien**
An der wilden Sonoma Coast nördlich von San Francisco gelingen filigrane Crus aus Chardonnay und Pinot Noir
- 54 Neuseeland**
Die «Kiwis» lieben Sauvignon Blanc, verpönen traditionell den Riesling - zu unrecht
- 64 Club les Domaines**
Weingut COS, Sizilien

RUBRIKEN

- 07 Klartext**
Später Aprielscherz
- 08 Aktuell**
- 12 Schöne Dinge**
- 15 Carte Blanche**
Josef Schuller über Weinausbildung
- 32 Winzerlegende**
Elisabetta Foradori, Trentino
- 62 Überraschend kombiniert**
Dunkle Schokolade mit Merlot
- 106 WineTradeClub**
- 109 Leserangebote**
- 110 Briefkasten/Impressum**
- 113 Termine**
- 114 Bürgerel stösst an**
Rousseau

GUIDE

- 69 VINUM-Wineguide**
Der Weinkaufsführer
- 70 Knoll & Vaterlaus**
Riesling aus dem Jahrgang 1983 und sympathische Supertoskaner
- 72 Weine des Monats**
Entdeckungen der Redaktion
- 74 Sizilien**
Viel Neues auf der Weininsel
- 86 Wallis**
Mehr Profil dank alter Sorten
- 95 Die VINUM-Vertikale**
Grande Faustino
- 96 Marktschau**
Chardonnay aus der Neuen Welt
- 101 Bezugsquellen**

THE
VOICE OF
RIESLING



Neuseeland

Am anderen Ende der Welt leidet der Riesling seit Anbeginn unter einem schlechten Ruf. Zu Unrecht. Denn inzwischen produzieren viele neuseeländische Winzer hochstehende und charaktervolle Weissweine. Die Veranstaltung «The Voice of Riesling» soll nun den «Kiwis» den Geschmacks-horizont erweitern. **Text: Caro Maurer**



«Riesling?», ruft Gary, der Fahrer von Auckland Corporate Cabs, auf dem Weg vom Flughafen in die City entgeistert. «Sie kommen wegen Riesling? Aber den trinken wir hier doch gar nicht.» In Neuseeland scheint Riesling also noch nicht überall angekommen zu sein. In dem Reich am anderen Ende der Welt herrscht bisher unangefochten König Sauvignon Blanc mit 20500 Hektar (von insgesamt 36000 landesweit), seine durchdringenden Aromen von Stachelbeere, Passionsfrucht oder Tomatenstaudenblättern diktieren den nationalen Geschmack. Allenfalls Chardonnay (3250 Hektar) spielt daneben noch eine gesellschaftlich anerkannte Rolle, und bei den Jüngeren gewinnt Pinot Grigio oder Pinot Gris (2500 Hektar) an Zuneigung. Aber Riesling - der wird von vielen noch eher skeptisch und lieber aus sicherer Distanz betrachtet.

Bei den Weingütern allerdings hat sich die Rebsorte ganz allmählich in einer Nische aus knapp 800 Hektar eingerichtet. Pionieren wie Framingham in Marlborough, Dry River in Martinborough, Pegasus Bay in Waipara oder Felton Road in Central Otago ist es in den letzten Jahrzehnten gelungen, einen neuseeländischen Riesling-Stil zu formulieren, der sich neben den knochentrockenen Weinen aus dem australischen Clare Valley, den üppigen barocken Granden aus dem Elsass oder den flirrenden restsüßen Leichtgewichten von der Mosel als feine eigenständige Interpretation ausmacht. Mit der jährlichen Veranstaltungsreihe «Summer of Riesling» wollen die Weingüter, Geschäfte, Bars und Restaurants die Weinliebhaber überzeugen, doch mal ein Glas Riesling zu probieren. Gehör soll auch das etwas selbstironische Emblem des Anlasses verschaffen: Es zeigt ein Männchen, das ein riesiges Megafon in den Händen hält und mit den Worten «THE VOICE OF RIESLING» lautstark nach Gefolgschaft ruft.

Die zickige Rebsorte

Die Randerscheinung Riesling gibt es in Neuseeland vermutlich länger als Sauvignon Blanc, also schon seit den ersten Tagen der Einwanderung und des Weinbaus, nur galt die Rebsorte anfangs als eher zickig. So riet Romeo Bragato, «Government Viticulturist», quasi erster Winzer im Staate, 1906 sogar offiziell davon ab, Riesling anzubauen, da die Sorte sich nicht als ausreichend ertragreich erwiesen hatte. Stattdessen wurde reichlich Müller-Thurgau in die fruchtbare, geologisch junge Erde des Landes gepflanzt, der bei der Lese gleich ganze Massen abwarf. Daraus machte man dünne, pappig süsse Weine und nannte die Kreuzung des Schweizer Hermann Müller auch noch

«Beim Riesling geht es mir einzig und allein um Balance, wie ich sie in Deutschland schätzen gelernt habe – übersetzt auf neuseeländische Art.»

Andrew Hedley, Weingut Framingham

fälschlicherweise Riesling-Silvaner - es ist in Wirklichkeit Riesling x Madeleine Royal. Der neuseeländische Volksmund verkürzte das kurzerhand zu Riesling - und schon war der Ruf sehr gründlich ruiniert.

Das änderte sich erst Anfang der 70er Jahre. Der 24. August 1973 gilt als der Geburtstag des Sauvignon Blanc in Marlborough und somit auch als Beginn der Neuzeit des neuseeländischen Weinbaus. An diesem Tag hat das Unternehmen Montana in der Weinbauregion an der nördlichen Spitze der Südinsel den ersten Rebstock gepflanzt. Es boten sich die idealen Verhältnisse: der Boden in den ehemaligen Flussläufen steinig und wasserdurchlässig, die Temperaturen nicht zu heiss und vor allem nachts kühl, was die Säure straff hielt bei einer langen Reifezeit mit mehr als 2000 Sonnenstunden pro Jahr. Diese sind dort von einer besonders starken Intensität, da wegen der isolierten Lage Neuseelands im südlichen Pazifik und der fehlenden Schwerindustrie der Feinstaubgehalt so gering ist, dass die Strahlung fast ungefiltert auf die Trauben trifft. Die besten Voraussetzungen auch für Riesling, doch eine Statistik aus dem Jahr 1975 listet insgesamt nur kümmerliche acht Hektar in Hawke's Bay und einen halben in Auckland.

Geisenheimer Riesling-Klone

Erst eine Einwanderungswelle von Geisenheimer Riesling-Klonen Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre und der Enthusiasmus weniger Winzer brachten neue Impulse. Zu den Winzern gehörte auch Rex Brooke-Taylor, der 1981 in Marlboroughs Wairau Valley rund um sein Weingut Framingham 7,5 Hektar Riesling-Reben setzte. Da stehen sie heute noch, mittlerweile 33 Jahre alt, die Wurzeln bis zu 20 Meter tief in den schottrigen Boden aus Grauwacke gegraben, inzwischen gehegt und gepflegt von Winemaker Andrew Hedley, einem gebürtigen Engländer und ebenfalls Riesling-Liebhaber. Diese Leidenschaft drückt er in einem tiefgründigen Stil aus und mit Mut zur Restsüsse: «Es geht mir



dabei einzig und allein um die Balance» - eine Balance, wie er sie im deutschen Riesling schätzen gelernt hat, übersetzt auf neuseeländische Art. Andrew spielt auf der Riesling-Klavatur von trocken bis süß. Beim Dry Riesling schafft er es, rauchige und salzig-mineralische Noten in den Vordergrund zu stellen und erst dahinter Frucht mit Zitrusaromen und Orangenschale anklingen zu lassen. Beim Select hat er sich eine Spätlese zum Vorbild genommen und setzt zur reschen Säure mit 60 bis 70 Gramm Restzucker ein ausgleichendes Gegengewicht. Bei seiner Auslese, dem «Noble Riesling», kommen vertraute Honignoten von Botrytis hinzu. Dabei wolle er die Alte Weinwelt nicht kopieren, sagt Andrew, sondern «einen konventionellen Neuwelt-Stil prägen, der das Alterungspotenzial von Riesling ausschöpft».

Andrew Hedley ist nicht der Einzige, der in der Hochburg des Sauvignon Blanc eine Vorliebe für den verspielteren Riesling hegt. Nicht weit von Framingham entfernt haben sich 1988 Doc John Forrest und seine Frau Brigid niedergelassen, beide Ärzte. Während Brigid noch heute ihrem «vernünftigen Beruf» nachgeht, hat sich John Forrest ganz und gar dem Wein verschrieben - vor allem dem Riesling: «Denn von allen Rebsorten ist Riesling die, die am besten das Terroir widerspiegelt.» Und so unterscheidet er akkurat zwischen Böden und Klima. Sein zarter JFC Riesling trocken stammt von den mageren Kiesböden des Wairau Valley, und der kräftigere JFC Brancott von lehmhaltigen, fetteren Böden. «Aber mein Kultlabel ist The Doctors'», sagt John Forrest mit Stolz, weil es ihm damit

gelingen sei, einen «europäisch trockenen Wein» zu schaffen, der trotz seiner 30 Gramm Restzucker nicht süß anmutet. Für neuseeländisches Geschmacksempfinden kommt das dennoch fast schon einer Revolution gleich.

Auch wenn Marlborough die anderen neuseeländischen Regionen allein durch seine Grösse in den Schatten stellt: Riesling hat heute ebenso eine Heimat in den anderen kühlen Gebieten gefunden - und sticht dabei sogar den allgegenwärtigen



gen Sauvignon Blanc aus. Beispielsweise in Central Otago, das sich sozusagen im Zonenrandgebiet für Weinbau ganz im Süden des Landes befindet. Bei Bannockburn liegt Felton Road, eines der bekanntesten wie auch anerkanntesten Weingüter Neuseelands für Pinot Noir. Dabei debütierte Felton Road 1997 auch mit Riesling. Blair Walter ist Winemaker der ersten Stunde und hatte schnell erkannt, dass es ihm die trockene kühle Situation ermöglicht, «aus Trauben mit geringem Zuckergehalt Wein mit wenig Alkohol zu machen». Sein Vorbild: Mosel - von Riesling Dry über Riesling Bannockburn mit 50 bis 65 Gramm Restzucker bis zu Riesling Block 1 mit über 70 Gramm. Im Keller gibt es kein Geheimrezept: Ganztraubenpressung, spontane Vergärung, Ausbau im Stahltank. Das Ergebnis ist authentisch, eben Bannockburn, nicht Mosel, sehr zurückhaltend in der Jugend, mehr duftig als fruchtig, mit steinigen und rauchigen Anklängen, hochkomplex und von einer Finesse, die sich erst in der Länge ganz erschliessen lässt. Auch in einer anderen Hochburg des Pinot Noir hat Riesling schon früh seinen Platz gefunden: In Martinborough, ganz im Süden der nördlichen Insel gelegen, hat Neil McCallum Pionierarbeit geleistet. 1979

hatte er als einer der Ersten vor Ort das Boutique-Weingut Dry River gegründet und vier Jahre später Pinot Noir, Pinot Gris, Chardonnay und Viognier noch Riesling auf den insgesamt zehn Hektar grossen schottrigen Terrassenlagen zur Seite gestellt. Der gebürtige Niederländer Wilco Lam, der heute dort die Weine macht, setzt McCallums Stil in dem winzigen Keller fort mit «Minimalintervention: Spontanvergärung - und die einfach laufen lassen, bloss nicht eingreifen, das würde die natürliche Persönlichkeit verändern».

Auch im kühleren Süden zu Hause

Wer dem kühlen Klima Neuseelands folgt, findet weitere charaktervolle Rieslinge. Die Region Waipara liegt an der Ostküste der südlichen Insel, mit dem Auto etwa eine Dreiviertelstunde nördlich von Christchurch an den Ausläufern der Canterbury-Ebene. Der Pazifik ist nur wenige Kilometer entfernt von den Weinbergen, die Teviotdale Hills schützen sie vor der steifen Brise, im Westen blocken die Southern Alps (Main Divide) feuchte Winde aus dem Nordwesten ab. Dort hat sich in den 70er Jahren der Neurologe Ivan Donaldson niedergelassen und für Riesling eine Heimat in seinem

Weingut Pegasus Bay geschaffen. Sohn Matthew macht seit 20 Jahren die Weine, ganz im Sinne des Vaters in klassisch deutschem Stil von Kabinett bis Spätlese. Der 2012er Pegasus Bay Riesling ist schlicht gut: In einer Blindverkostung internationaler Rieslinge im Frühjahr dieses Jahres glaubte die Mehrheit der anwesenden 150 deutschen Weinfachfrauen, der erste Wein im Flight wäre aus Deutschland. Warum? Weil er der beste war. So weit zu den Vorurteilen an diesem Ende der Welt.

In Waipara herrscht Riesling und nicht Sauvignon Blanc - und das bei fast allen Weingütern in faszinierender Form. Vor allem die Prachtexemplare von Tongue in Groove hinterlassen tiefen Eindruck. Sie sind das Ergebnis von Winemaker Lynette Hudson und Angela Clifford. Letztere ist übrigens auch die Erfinderin der Veranstaltungsreihe «Summer of Riesling» - und hat damit dem neuseeländischen Riesling die laute «VOICE»-Stimme verliehen. Sie wird gehört, immer öfter, und inzwischen auch von Gary, dem Taxifahrer von Auckland Corporate Cabs. Auf dem Rückweg zum Flughafen nach drei Wochen erzählt er ganz stolz, dass er sich endlich getraut hat: Er hat sich  eine Flasche Riesling gekauft.



Weingüter & Weine in Neuseeland

1 DRY RIVER WINES MARTINBOROUGH

Eines der ältesten Boutique-Weingüter in Martinborough, gegründet 1979 von Neil McCallum. Heute gehört es einem amerikanischen Geschäftsmann. Winemaker ist der gebürtige Niederländer Wilco Lam. Die Weinberge stehen auf den ursprünglichen kiesigen Martinborough-Terrassen am Ortsrand und umfassen nur zehn Hektar. Trotz der trockenen Böden wird ohne Bewässerung gearbeitet, viele der Reben sind mit doppelter Laubwand im Scott-Henry-System erzogen. Der Ertrag wird dennoch sehr niedrig gehalten. Es werden insgesamt weniger als 3000 Kisten (à 12 Flaschen) im Jahr produziert: neben Riesling auch ein klassisch eleganter Pinot Noir.

Dry River Craighall Vineyard Riesling 2013 17.5 Punkte | 2014 bis 2020

Von einer klaren, offenen, direkten, linearen Art. Zitrusduft, Apfel und frische Kräuter in der Nase, schlanker Körper, sehr feingliedrig. Die Säure straff, aber gut eingebettet in die dichte Textur. Nachhaltige Länge.

Preis: 25 Euro
www.soifandthirst.com

2 SPY VALLEY MARLBOROUGH

Den Namen gab eine nahe gelegene Satellitenstation. Das Weingut wurde 1993 vom Ehepaar Johnson gegründet. Es liegt im Waipohai Valley, das etwas kühler ist als das Wairau Valley. Eigentlich wollten Johnsons nur die Trauben verkaufen, aber 2000 brachten sie ihren ersten Wein auf den Markt. Für die Produktion haben sie sich als einzige Winzer in Marlborough sogar Stückfässer zugelegt. Winemaker Paul Bourgeois schätzt an Riesling das Alterungspotenzial. Er ist überzeugt, dass sein Wein frühestens nach drei Jahren die Trinkreife erreicht, «erst dann sind alle Elemente miteinander verschmolzen».

Spy Valley Envoy Riesling 2010 16.5 Punkte | 2014 bis 2018

Eine Traubenselektion von den Parzellen direkt neben dem Fluss. Vergärung im Stückfass, auf der Hefe für vier Monate. In der Nase duftig, Pfirsich, Zitrusnoten mit einem Hauch von Ingwer. Reizvolles Spiel von Säure und Süsse bei 88 Gramm Restzucker und 9,4 Gramm Säure.

Preis: circa 12 Euro
www.bibendum-wine.co.uk

1 PALLISER ESTATE MARTINBOROUGH

Gegründet wurde das Weingut 1989 – und ist in Martinborough damit eines der ältesten; mit 92 Hektar ist es auch eines der grössten in ganz Wairarapa. Mitgründer und Geschäftsführer Richard Riddiford ist sozusagen ein autochthones Gewächs aus der Gegend. Die feine, dezente und elegante Stilistik seiner Rieslinge scheint anfangs kaum mit dem rauen Charme von Richard übereinzustimmen, doch man entdeckt in beiden mit der Zeit eine ansprechende und nachhaltig beeindruckende Tiefgründigkeit.

Palliser Estate Riesling 2007 17.5 Punkte | 2014 bis 2018

Hat jetzt den Höhepunkt erreicht, wo die Steinobst- und Zitrusnote mit den weissen Blüten in den Hintergrund rückt und die steinigen, leicht rauchigen Noten die Führung im Duft übernehmen. Im Mund wirkt er noch sehr jugendlich, die Säure frisch, die Textur cremig. Erscheint sehr extraktreich und dicht. Beständige Länge.

Preis: 11 Euro
www.nz-wine.de | www.barossa.ch

2 FORREST ESTATE MARLBOROUGH

In der zweiten Karriere war er Winzer, davor Arzt: Seinen ersten eigenen Wein hat Doc John Forrest 1990 gemacht – und er ist seither eine Ausnahmeerscheinung in Marlborough. Denn nicht nur Sauvignon Blanc, sondern auch Riesling ist für ihn dort die beste Rebsorte. Sein Augenmerk hat er auf die Ausgewogenheit von reifer Frucht und markanter Säure gerichtet. Um die ganze Riesling-Spanne ausnutzen zu können, produziert er verschiedene Labels. Ausserdem hat er sich mehrere Lagen mit Kalksteinboden im Norden von Central Otago dazugekauft.

Forrest The Doctors' 2012 16 Punkte | 2014 bis 2017

Der Riesling stammt von den Lagen rund ums Weingut nördlich von Renwick. Reife Pfirsichfrucht, Zitrusaromen, die Frucht klar und ausdrucksstark. Ein süffiges Leichtgewicht mit nur 8,5 Vol.-% Alkohol. Die frische Säure schön ausbalanciert mit 31,6 Gramm Restzucker. Ein Spasswein.

Preis: 14 Euro
www.forrest.co.nz

2 FRAMINGHAM WINES MARLBOROUGH

Framingham ist noch eine Ausnahmeerscheinung in Marlborough, denn nicht Sauvignon Blanc spielt auf den 17 Hektar rund ums Weingut die Hauptrolle, sondern eben der Riesling – und das schon von Anfang an. So stehen dort heute einige der ältesten Rebstöcke der Region. Winemaker Andrew Hedley, gebürtiger Engländer, versteht es, seine Begeisterung für die Rebsorte gekonnt auf seine Weine zu übertragen. Stilistisch verfolgt er eine deutsche Linie, die sich in einer reizvollen Leichtigkeit und Balance ausdrückt, aber auch in der Langlebigkeit, welche die Framingham-Weine zeigen.

Framingham Marlborough Dry Riesling 2004 17.5 Punkte | 2014 bis 2020

In der Nase rauchig, eine appetitliche Frucht mit Zitrusaromen, Mandarinen und Orangenzenen. Die muntere, aber in die dichte Struktur gut integrierte Säure gibt eine klare Linie vor. Schlanke Stilistik mit Eleganz und Finesse. Im Finish salzige Noten. Respektable Länge.

Preis: 20 Euro
www.framingham.co.nz

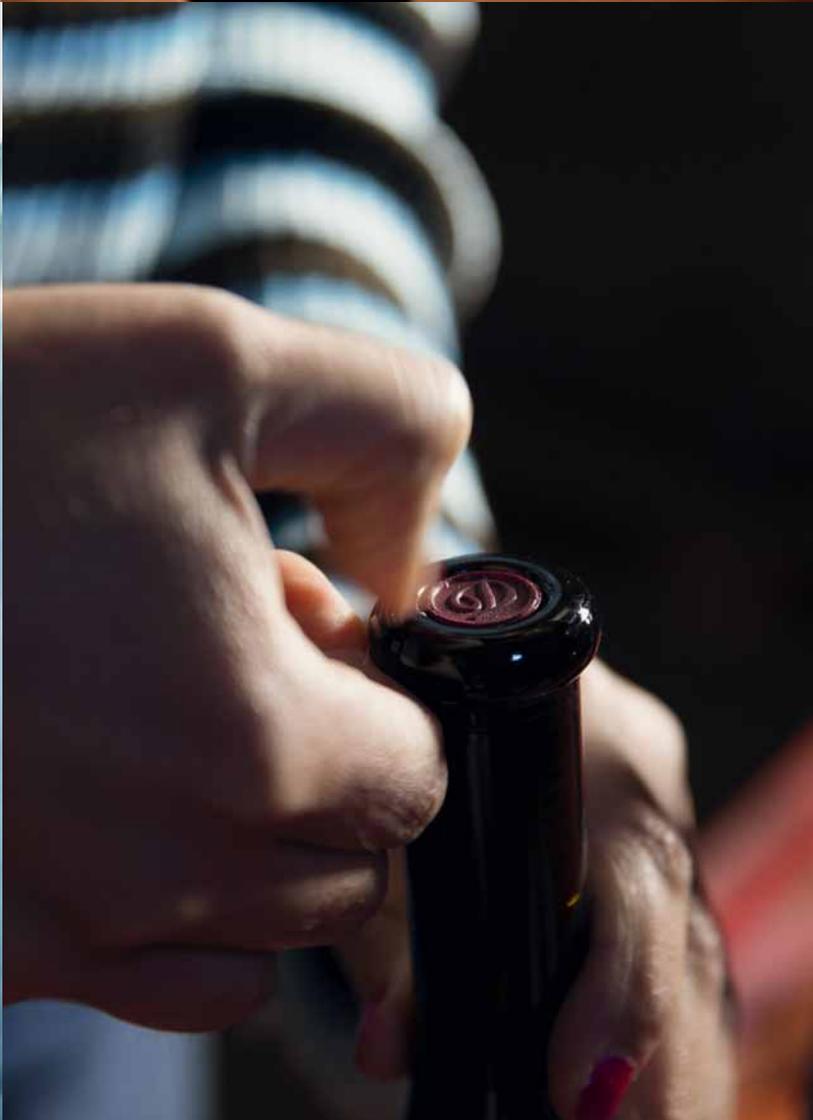
3 FELTON ROAD CENTRAL OTAGO

Felton Road debütierte mit seinem Pinot Noir im Jahr 1997 und war damit so erfolgreich, dass der ausgezeichnete Riesling etwas ins Hintertreffen geriet. Von den 32 Hektar auf kiesigen Böden mit Quarz und Gletscherschiefer nimmt er rund ein Zehntel ein. Auf dem Weingut am Ende der Felton Road wird biodynamisch gearbeitet, die Weine werden spontan vergoren. Das Ergebnis sind keine offensichtlichen Rieslinge, sondern hochkomplexe Weine, die sich erst langsam erschliessen.

Felton Road Block 1 Riesling 2013 18 Punkte | 2015 bis 2022

Noch sehr verschlossen. Der Duft erinnert zuerst an nasse Steine, die Frucht aus Pfirsich und Mirabellen muss man darunter sozusagen erst einmal ausgraben. Im Mund eine dichte, verwobene Struktur, sehr fein. Die straffe Säure ist in 73 Gramm Restzucker gut verpackt. Im Finish legt der Wein noch einmal nach und bleibt beeindruckend lange zurück.

Preis: 29 Euro
www.realwines.ch
www.wine-in-motion.com





Eine für alle, alle für eine: Das eingespielte Team von Tongue in Groove rund um Angela Clifford (M.) gehört zusammen wie Topf und Deckel.

3 MT DIFFICULTY CENTRAL OTAGO

Zuerst waren es vier Weinberge, deren vier Besitzer sich eines Tages zusammenschlossen, um ein Weingut zu gründen. Heute umfasst der Besitz 40 Hektar, hinzu kommen 20 angemietete Hektar, die allesamt im Regenschatten des Mount Difficulty bei Banockburn liegen. Zehn Prozent davon belegt Riesling. Zum Weingut gehören eine gut bestückte Vinothek und ein sehr gemütliches Restaurant mit wunderschönem Blick über das Tal. Die Weine, die dort produziert werden, sind geradlinig und zugänglich.

Mt Difficulty Target Riesling Medium 2013
16.5 Punkte | 2014 bis 2018

In der Nase sehr duftig, mit reifer Pfirsichfrucht und Zitronat, dahinter würzige Noten mit Bergamotte. Im Mund sehr rund, sehr glatt, von einnehmender Dichte. Ausgewogenes Spiel zwischen Fruchtsüsse (45 Gramm Restzucker) und straffer Säure, cremige Textur vom fünfmonatigen Hefelager. Beeindruckende Länge.

Preis: 17 Euro
www.wine-in-motion.com

3 AMISFIELD CENTRAL OTAGO

Gegründet 1988. Das Weingut liegt am Fuss der Pisa Mountains im Cromwell Basin inmitten der rund 80 Hektar Weinberge. Auf halbem Weg Richtung Queenstown am Eingang zum Gibbston Valley befindet sich die Vinothek mit hübschem Restaurant, das mit hohen Schiefersteinwänden, grossem Panoramafenster und Terrasse mit schönem Ausblick verzaubert. Nicht zu vergessen die ausgezeichnete Küche. Winemaker Stephanie Lambert gelingt es, Weinpersönlichkeiten zu schaffen, von denen vor allem der Riesling beachtliches Reifepotenzial zeigt.

Amisfield Lowburn Terrace Riesling 2011
17.5 Punkte | 2014 bis 2020

In der Nase rauchig, Frucht von grünem Apfel, Quitte, Zitrusnoten, sehr saftig. Im Mund tritt der Wein sehr bestimmt auf, geradlinig, es ist eher ein kühler Typ. 65 Gramm Restzucker kompensieren die lebhaft Säure. Insgesamt wirkt er jedoch trocken und ist von einer anmierenden Leichtigkeit.

Preis: 25 Euro
www.wine-in-motion.com



4 PEGASUS BAY WAIPARA

Als Ivan Donaldson mit seinen Partnern 1976 seine ersten Reben pflanzte, brachten die angeblichen Merlot-Pflanzen tatsächlich Chenin-Blanc-Trauben hervor. Heute gehört Riesling zu den wichtigsten Sorten des familiengeführten Weinguts. Um den Keller kümmert sich Sohn Matthew, um den Verkauf sein Bruder Edward. Das Weingut ist ein bildhübsches Anwesen mit grossem Park, in dem auch Konzerte veranstaltet werden; dazu gehören eine adrette Vinothek und ein Restaurant mit ausgezeichnete regionaler Küche.

Pegasus Bay Riesling 2010
18 Punkte | 2014 bis 2020

Klar definierte Frucht mit Apfel, Aprikose und Grapefruit in der Nase, begleitet von einer leicht rauchigen und steinigen Note. Auch im Mund herrscht Klarheit, der Wein ist sehr direkt, sehr harmonisch mit seinen 20 Gramm Restzucker. Beeindruckende Dichte und Konzentration, wahrt dennoch eine schlanke Form. Nachhaltige Länge.

Preis: 24 Euro
www.wine-in-motion.com

4 GREYSTONE WINES WAIPARA

Die 39 Hektar umfassenden Weinberge liegen an den Hängen der Teviotdale Hills, die Waipara vor den kühlen Winden des Pazifiks schützen. Hier herrschen Kalksteinböden vor. Greystone ist gerade mal zehn Jahre alt. Von Anfang an dabei ist Nick Gill, der die Aussenanlagen auch geplant und Winemaker Dom Maxwell dazugeholt hat. Die beiden sind ein eingespieltes Team, das mit spürbarer Begeisterung und Leidenschaft Wein macht. Das lässt sich auch nachvollziehen in den ausdrucksvollen Weinpersönlichkeiten, die ebenso intensiv wie finessenreich ausfallen.

Greystone Riesling 2011
17 Punkte | 2014 bis 2020

Die Trauben dafür kommen aus vier Blocks, die hoch oben liegen, etwa fünf Prozent davon mit Botrytis. Das wäre, so Dom Maxwell, ihr Hausstil. In der Nase mit betont reifer Frucht aus Pfirsich und Aprikose, im Mund cremig, rund, mit einem Hauch Honig. Klare, eindringliche Linie, sehr intensiv.

Preis: 20 Euro
www.greystonewines.co.nz

4 TONGUE IN GROOVE WAIPARA

Tongue in Groove, das heisst so viel wie «jedem Topf sein Deckel». Das trifft bei dem Weingut in North Canterbury in mehrerlei Hinsicht zu. Dort ergänzen sich Angela Clifford und Lynnette Hudson perfekt, die eine spezialisiert auf Weinmarketing, die andere engagierte Weinmacherin. Mit vollreifer Frucht und etwas Botrytis schaffen die beiden ausdrucksstarke und harmonische Riesling-Persönlichkeiten, die man unbedingt kennenlernen sollte. Ein Bild davon kann man sich auch anhand der extravaganten Etiketten machen.

Tongue in Groove Riesling 2011
18 Punkte | 2014 bis 2022

Ein herausfordernder, mächtiger Wein. Sehr reife Frucht mit Nektarine und Grapefruit, unterlegt von einer klaren Honignote und mineralischen, salzigen Eindrücken im Abgang. Der Körper füllig, fast barock – und richtig sexy. Überwältigende Länge. Ein Alpha-Riesling-Typ.

Preis: 25 Euro
www.tongueingroove.co.nz

HYPRO®

- grösste Auswahl an Weinregalen & Weinschränken
- unverbindliche Kellerplanung
- kompetente Fachberatung

**Ausstellung:**

HYPRO by
Abegglen-Pfister AG
Luzernerstrasse 145-147
6014 Luzern
Telefon 041 280 81 33
Fax 041 280 26 89

www.hypro.ch

WINE CARE

HYPRO®

GASTRONOMIEBEDARF

Tannin ruppig und fein?

Als regelmässiger Leser von VINUM komme ich mit einer speziellen Frage, die sicherlich auch viele andere Leser interessiert: Die Tannine bei den Weinbeschreibungen werden oft in vielfachen Nuancen charakterisiert, wie elegant, filigran oder feingewoben. Gibt es eine Übersicht für die vielen Beschreibungen?

Detlef Clever, D-Velbert

VINUM: Wir VINUM-Verkoster unterscheiden folgende Empfindungen am Gaumen, was die Gerbstoffe angeht, und haben uns folgenden Wortschatz angeeignet:

1. Harte, grobe Tannine, die sehr trocknend wirken und im Finale auch einen bitteren Eindruck hinterlassen, bezeichnen wir als trocknend, grün und unreif. Nach unserer Erfahrung wird sich diese Art Tannin auch nach einer längeren Flaschenreife nicht mehr harmonisch in die Empfindung am Gaumen einfügen.

2. Präzise Tannine drängen sich in der Empfindung am Gaumen zwar in den Vordergrund, sind aber meist gestützt durch eine passende Säure. Wir beschreiben diese Art Tannin auch als rustikal, harsch, ruppig, grob oder grobmaschig.

3. Am liebsten sind uns die feinkörnigen, filigranen, feinziselierten, feinmaschigen, reifen oder geschliffenen Tannine. Wohlgerichtet hängt diese Empfindung nicht unbedingt mit der Flaschenreife des Weins zusammen, sondern ist abhängig von der Qualität und Reife der Tannine in der Beeren-schale und in den Kernen der Traube. Die Krönung für uns Verkoster ist das «feinmaschige oder feinkörnige oder geschliffene oder filigrane» perfekt eingebundene Tannin».

Sie sehen, der sprachlichen Ausgestaltung in Sachen Tannin sind kaum Grenzen gesetzt. Wir schöpfen aus dem Vollen, weil wir finden, Weinbeschreibungen sollen den Charakter des Weins so präzise wie möglich erfassen und dem Leser Lust machen, den Wein für sich selbst zu entdecken.

Grüner Veltliner auf der Grünen Insel

Guide «Grüner Veltliner», VINUM 6/2014

Ich hatte die Juniausgabe mit ins Gepäck für unsere Irlandreise genommen, um für Regentage Lesefutter zu haben. Nun war das irische Wetter diesen Sommer alles andere als typisch. So kam es, dass die Zeitschrift praktisch unberührt durch Irland reiste. Glücklicherweise las ich den sehr interessanten Bericht über Grünen Veltliner vor der letzten Station unserer Reise in Dublin. Dort fanden wir auf der Karte im «The Pig's Ear» den Grünen Veltliner Jurtschitsch 2013 Löss. Keine Frage, dass wir von diesem eine Flasche bestellen. Er mundete ausgezeichnet.

Hans Rudolf Stucki, 3122 Kehrsatz

Schreiben Sie uns!

Freude, Ärger, Fragen, Anregungen? Ihre Meinung interessiert uns.

Bei Leserbriefen, die Sie uns per E-Mail zugehen lassen, benötigen wir Ihre vollständige Adresse. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen der Zuschriften vor.

**Redaktion VINUM
Leserforum**

Postfach 59 61, 8050 Zürich
briefkasten@vinum.ch

EUROPAS WEINMAGAZIN

Gegründet 1980
Erscheint zehnmal jährlich
www.vinum.ch
Druckauflage: 21 000 Ex.
Verkaufte Auflage: 11 272 Ex.
(WEMF/SW-Beglaubigung 2012)
Spezialversand / Kooperationen 7380 Ex.
Messen / Events: 1700 Ex.
Belege / Archiv: 648 Ex.

VERLEGER
Roland Köhler**HERAUSGEBER/VERLAG**

Intervinum AG, Thurgauerstr. 66, 8050 Zürich
Tel. +41 (0)44 268 52 40
Fax +41 (0)44 268 52 05
info@vinum.info, www.vinum.info
(Inhaberin der Marken- und Titelrechte)
Nicola Montemarano, Verlagsleitung
Dana Schulte, Leitung Verlagsmarketing
Linda Frey, Assistenz Verlagsmarketing
Stefania Tedesco, Eventmarketing
Maria Grazia Piori, Sekretariat

REDAKTION

VINUM-Redaktion, Postfach 5961, 8050 Zürich
Tel. +41 (0)44 268 52 60,
Fax +41 (0)44 268 52 05, redaktion@vinum.ch
Thomas Vaterlaus, Chefredaktor
Rolf Frank, Chef vom Dienst
Redaktionsleitung VINUM Deutschland:
Eva Dülligen, Carsten Henn, Rudolf Knoll
Benjamin Herzog, Ursula Geiger,
Dominik Vombach

Freie Autoren und ständige Mitarbeiter

Rolf Bichsel, Andreas Bürgel, Christian Eder,
Christina Fischer, Heinz Hebeisen, Martin Hemmi,
Ana Lorente, Barbara Schroeder, Hans-Peter
Siffert, Alexandre Truffer

In dieser Ausgabe

Jana Kay, Caro Maurer, Josef Schuller, José
Vouillamoz

VINUM LESERSERVICE

AVD Goldach AG
Sulzstr. 10-12, 9403 Goldach
Tel. +41 (0)71 844 91 53
Fax +41 (0)71 844 93 45
leserservice@vinum.ch
www.vinum.ch/abo

Bezugspreise Schweiz: Jahresabonnement
Inland CHF 129.– (inkl. MWST und Versandkosten)
Ausland CHF 153.– (inkl. MWST und Versandkosten)

ANZEIGEN/WERBUNG

Schweiz
Wolfgang Burkhardt
wolfgang.burkhardt@vinum.ch
Prosell AG, Gösgerstr. 15
Postfach 170, 5012 Schönenwerd
Tel. +41 (0)62 858 28 28, Fax +41 (0)62 858 28 29

Deutschland

Christian Schwert, Verlagsrepräsentanz
christian.schwert@corporatesales.de
Buchenstr. 20, D-97225 Zellingen
Tel. +49 (0)9364 81 68 80
Fax +49 (0)9364 81 68 81

Publikation 2014
KONFORM
RECHENWEISE
TRANSPARENZ

LESERVERLOSUNG

JETZT KOSTENLOS MITMACHEN UND GEWINNEN!

PREIS DES MONATS

20 x 2 Tickets für die Gourmesse 2014
vom 10. bis 13. Oktober im Wert von je 20 Franken

Gutes bewährt sich!

Bei der Gourmesse im Zürcher Kongresshaus treffen Geniesser auf besondere, auserlesene und innovative Delikatessen. Hier wird probiert, entdeckt, gekauft und mehr über den guten Geschmack in Erfahrung gebracht. Mit über 170 Ausstellern und mehr als tausend Köstlichkeiten auf über 4000 Quadratmetern trifft sich die Schweizer Genussszene. Spitzenköche zeigen ihr Können in der **«Salz & Pfeffer»-Showküche**. Erleben sie die Profis hautnah. So zeigt André Jaeger in diesem Rahmen Fleischgenuss und -qualität in all seinen Facetten und führt in seinem Workshop durch die Welt erstklassigen Rindfleischs.

Welche Zukunft haben die bekannten Sorten Sbrinz oder Tilsiter? Welche Rolle spielen innovative Käser? Wie sieht der Käse der Zukunft aus? Die **1. Schweizer Käsetagung** am Montag, 13. Oktober 2014 richtet sich an Produzenten, Händler, Gastronomen und Käseliebhaber. Die Veranstaltung ist ein bunter Mix aus Vorträgen, Diskussionen und Degustationen.

Öffnungszeiten Gourmesse

Freitag 12 bis 22 Uhr
Samstag 11 bis 21 Uhr
Sonntag/Montag 11 bis 20 Uhr

Weitere Informationen

unter www.gourmesse.ch
Teilnahme bis Montag, 6. Oktober 2014
www.vinum.ch/leserverlosung


gourmesse

Österreich

Doris Eder, doris.eder@vinum.info
VINUM Austria, Sonnenleitenweg 3
A-5760 Saalfelden am Steinernen Meer
Tel. +43 (0)660 494 80 87

Frankreich

Astrid Gaudrie, astrid.gaudrie@vinum.info
VINUM France, 1, Brandet, F-33240 Mouillac
Tel./Fax +33 (0)524 08 61 07

Italien

Alberto Giraud, wellcom@vinum.info
WELLCOM, Via Rio Misureto 8, I-12051 Alba (CN)
Tel. +39 0173 36 29 58, Fax +39 0173 36 29 40

Spanien

Pilar García Solé, p.garciasole@opuswine.es
Opus Wine S.L., Camino de Húmera 18-e
E-28223 Pozuelo de Alarcón
Tel. +34 671 67 56 85, Fax +34 91 518 37 83

Portugal

Rui Martins, marktree@vinum.info
Marktree Ida, Av. 25 de Abril 672
Ed. Alvorada, Piso 2, Sala 11, P-2750-512 Cascais
Tel. +351 939 46 29 04

VINUM WineTradeClub/VINUM online

Dominik Vombach, dominik.vombach@vinum.ch

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Grafik und Layout
Marco Bräm, Johanna Pietrek, Philippe Rérat

Titelbild: Hans-Peter Siffert

Lektorat
Anne Fries | Lektorat & Übersetzungen,
D-Düsseldorf

Übersetzungen
Hancock Hutton, F-Bordeaux
Produktions-/Vertriebsleitung
Agentur Graf, St. Gallen
produktion@vinum.info

DRUCK UND VERSAND

AVD Goldach, 9403 Goldach

Alle Urheber- und Verlagsrechte an dieser Publikation oder Teilen davon sind vorbehalten. Jede Verwendung oder Verwertung, wie Nachdruck, Vervielfältigung, Mikroverfilmung, Speicherung und Nutzung auf optischen wie elektronischen Datenträgern, bedarf der schriftlichen Zustimmung des Verlags. Alle Inhalte wurden sorgfältig geprüft. Dennoch übernehmen Autoren, Redaktion und Verlag keine Haftung für ihre Richtigkeit.

Jetzt VINUM-
Abonnent werden



Wanted

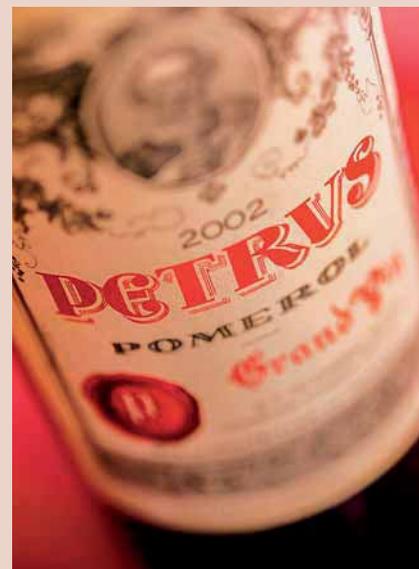
Wir suchen Ihre verborgenen

Kellerschätze:

z.B. Romanée Conti,

Petrus, Mouton,

Lafite, Latour, Sassicaia usw.



For you

Wir bieten Ihnen **Höchstpreise**

für Ihren gepflegten Weinkeller.

Direktankauf oder

auf Vermittlungsbasis.

Barzahlung bei Abholung ist

für uns selbstverständlich.

Ihre Angebote

Bitte wenden Sie sich per E-Mail,

Fax oder Telefon an:

Kontakt Schweiz BV Vins

En Budron B4, CH-1052 Le Mont-sur-Lausanne

Tel. +41 (0)21 651 34 85

Fax +41 (0)21 652 04 52

purchasing@bvins.com

Kontakt Deutschland Francfort Trade House GmbH

Jourdanallee 16, D-64546 Moerfelden-Walldorf

Tel. +49 (0)6105 71073

Fax +49 (0)6105 71075

ffhouse@web.de